



Meilenstein für Standortsicherung Positiver Bescheid

Positive Nachrichten aus dem Zementwerk Wietersdorf: Am Ende der Umweltverträglichkeitsprüfung „UVP Forst“ erhält w&p Zement grünes Licht zur Weiterführung & Erweiterung seiner Abbaustätten. Mit dem positiven Bescheid werden die Rohstoffversorgung, die Fortführung der Zementproduktion und damit mehr als 150 Arbeitsplätze im Görttschitztal nachhaltig abgesichert.

Um die Rohstoffversorgung des Zementwerks Wietersdorf aus dem Kalk- und Mergelbergbau langfristig abzusichern, ist es notwendig, beide Gewinnungsstätten der w&p Zement weiterzuführen und zu erweitern. Um jedoch mit dem eigentlichen Abbau der Rohstoffe beginnen zu können, ist im Vorfeld die Durchführung von Rodungsarbeiten notwendig.

„Nachdem eine bergrechtliche Genehmigung bereits vorlag, freut es uns, dass wir mit dem positiven Bescheid zur ‚Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) Forst‘ auch grünes Licht für Rodungen innerhalb der Gewinnungsstätten bekommen“, erklärt Florian Salzer, technischer Direktor von w&p Zement.

Weg für nachhaltige Entwicklung geebnet

Wie im UVP-Projekt dargelegt, werden die Erweiterungsflächen (rund 19 Hektar im Mergelbergbau bzw. 21 Hektar im Kalkbergbau) innerhalb der nächsten 30 bzw. 35 Jahre etappenweise gerodet, um die Rohstoffe abbauen zu können.

Die einzelnen Rodungsabschnitte sollen dabei jeweils unter fünf Hektar liegen. Auf diese Weise wird die Rohstoffversorgung des Zementwerks Wietersdorf für die nächsten 40 Jahre bzw. 45 Jahre sichergestellt. Das Ergebnis der „UVP Forst“ ebnet damit den Weg für eine langfristige Entwicklung unseres Unternehmens im Sinne der Nachhaltigkeit. →

Baukongress Wien



Die Alpacem Unternehmensgruppe hat heuer am Baukongress in Wien teilgenommen. Die Veranstaltung bot insbesondere Kunden, Vertretern von Hochschulen und Branchenkollegen die Gelegenheit, das Unternehmen besser kennenzulernen und nächste Schritte zur nachhaltigen Entwicklung der Branche zu diskutieren. |

→ So geht es weiter

Aktuell werden sämtliche gegen den positiven UVP-Bescheid eingebrachten Beschwerden vom Bundesverwaltungsgericht behandelt. Laut UVP-Gesetz 2000 wird das

Gericht im Anschluss an die Prüfung der Beschwerden seine Entscheidung treffen. Von einer finalen Bestätigung des UVP-Bescheides ist in ungefähr zwei bis drei Jahren auszugehen. |



CO₂-arme Alternative

„Raus aus fossilen Primärbrennstoffen“, ergeht heute partei- und branchenübergreifend eine klare Forderung durch unsere Gesellschaft. w&p Zement ist am Standort Wietersdorf bereits seit Jahren fest auf Kurs zum saubersten Zementwerk der Welt. Neben der Implementierung modernster Umwelttechnik, kommt es bei der nachhaltigen Produktion von Zement vor allem auf eines an: Den richtigen Brennstoff-Mix.

Qualitätsgesicherte Ersatzbrennstoffe, wie etwa Kunststofffraktionen machen heute bereits über 80 Prozent der gesamten Brennstoffmenge im Zementwerk Wietersdorf aus. Damit wird Kohle zu einem überwiegenden Teil ersetzt und so mehr als 70.000 Tonnen CO₂ eingespart. Diese Menge entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von mehr als 41.000 PKW. w&p Zement wird diesen Weg fortsetzen, mit dem finalen Ziel, auf fossile Energieträger wie Kohle vollständig zu verzichten. |



80 %
Ersatzbrennstoffe
ersparen jährlich den
durchschnittlichen
CO₂ Ausstoß von
41.000 PKW



Unterricht im Werk

Woher kommt eigentlich der Zement, mit dem wir unsere Häuser bauen? Dieser Frage sind im Mai die vierten Klassen der Neuen Mittelschule Brückl auf den Grund gegangen. Bei einem spannenden Betriebsrundgang faszinierten vor allem die neuen Wasserkraftwerke des Zementwerkes, durch die 25 Prozent des eigenen Strombedarfs gedeckt werden. Ebenfalls im Mai kamen 13 Schüler der w&p Zement Patenklasse der HAK Althofen zu Besuch, um sich vor Ort ein Bild von der modernen Zementproduktion zu machen. |

Erfolgreich angebaggert

w&p Zement hat in seinen Steinbrüchen einen neuen Bagger in Betrieb genommen. Und zwar nicht irgendeinen Bagger, sondern den größten Hydraulikbagger in ganz Kärnten! Der stählerne Riese wurde in nur sechs Tagen von vier Experten der Firma Zeppelin zusammengebaut und wird nun im Mergelabbau zum Reißen und Verladen des Gesteinsmaterials eingesetzt. Das neue Arbeitsgerät überzeugt dabei nicht nur durch seine besonders lange Lebensdauer von etwa zehn Jahren, sondern auch durch einfachere Wartung sowie

geringere Schadstoff- und Lärmemissionen. Aufgrund der modernen Ausgestaltung des Fahrerraums werden auch die Mitarbeiter des Unternehmens große Freude damit haben. „Es macht einen schon stolz, wenn man täglich den größten Bagger des Landes steuert. Es ist erstaunlich, zu welchen Leistungen Geräte dieser Art heute imstande sind“, erklärt Christian Wabnegger, der bereits seit dem Beginn seiner Lehre vor 30 Jahren Teil des Teams im Bergbau in Wietersdorf ist. |

Gut informiert!



Rund 30 interessierte Kunden sind der Einladung zum „Alpacem Cemposium“ ins Schloss Gabelhofen gefolgt, wo Felix Papsch von der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) spannende Einblicke in die Welt des EU-Emissionshandelssystems gab. Im Zentrum der Informationsveranstaltung standen dabei die Herausforderungen der Dekarbonisierung und die Frage nach sinnvollen politischen Rahmenbedingungen für eine grüne Wende in der Branche. |

Umweltlandesrätin zu Besuch im Zementwerk Wir bleiben im Dialog



Anfang Juli kam Umweltlandesrätin Sara Schaar in das Zementwerk Wietersdorf zu Besuch. Grund dafür war unter anderem ein Kennenlernen sowie erster Austausch der Unternehmensführung mit dem neuen Leiter der „Abteilung 8“ der Kärntner Landesregierung, Herrn Günther Weichlinger. Dieser zeichnet damit für die Bereiche Umwelt, Energie und Naturschutz verantwortlich. „Auf unserem Weg zum saubersten Zementwerk der Welt benötigen wir Unterstützung auch von politischer

Seite. Deshalb freut es uns, dass wir laufend in einem konstruktiven Austausch mit Entscheidungsträgern auf Gemeinde- und Landesebene stehen“, erklärt Florian Salzer, technischer Direktor von w&p Zement. Neben aktuellen Herausforderungen im laufenden Betrieb wurde der Termin genutzt, um die Eigenproduktion von grüner Energie, die effizientere Gestaltung von Genehmigungsverfahren und weitere Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft zu diskutieren. |

Persönlich

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit unserer Belegschaft blicken wir mit Stolz auf die erfolgreiche Umsetzung von Projekten in der Produktion, unseren Steinbrüchen und der Logistik zurück.

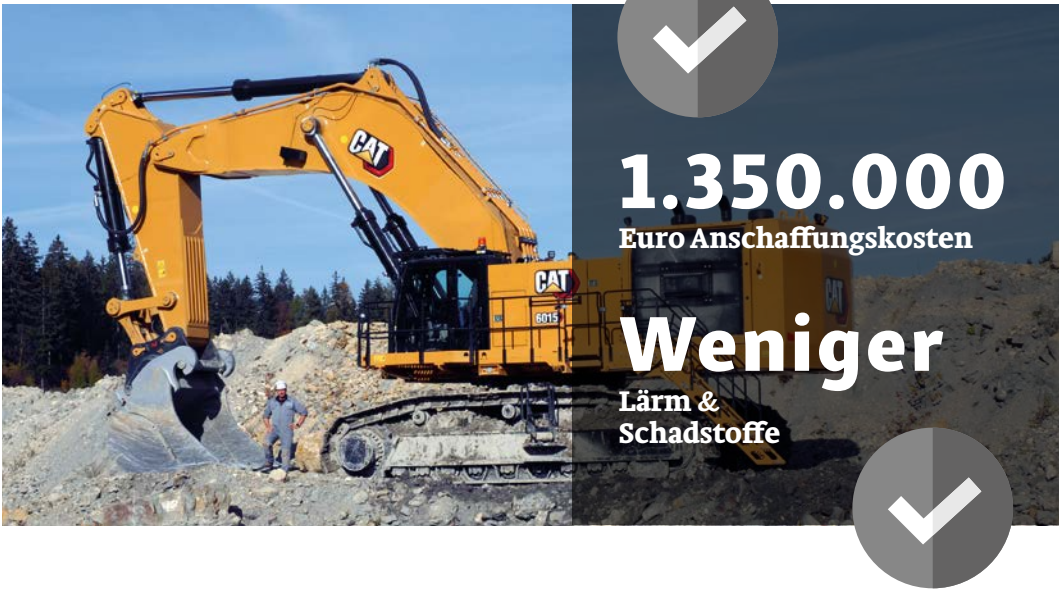
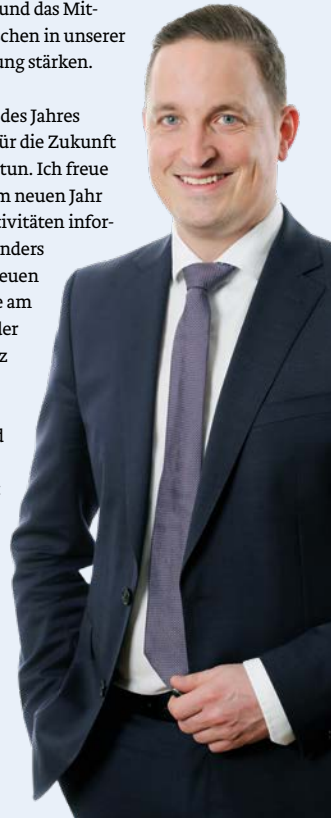
Insbesondere die Ausstellung eines positiven UVP-Bescheids für die Weiterführung unserer Kalk- und Mergelsteinbrüche ist für uns ein wesentlicher Meilenstein, um w&p Zement und damit die regionale Versorgung der Bauwirtschaft mit hochwertigen Zementen und Bindemitteln für die Zukunft abzusichern.

Gleichzeitig freuen wir uns über die intensive Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen – allen voran mit dem Projekt „Verantwortung zeigen!“, wo wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in diesem Jahr wieder viel Positives geschafft haben. Es sind Projekte wie dieses, die unsere Wurzeln in der Region und das Miteinander mit den Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung stärken.

In den letzten Wochen des Jahres bereiten wir uns auch für die Zukunft vor. Hier gibt es viel zu tun. Ich freue mich darauf, Sie auch im neuen Jahr wieder über unsere Aktivitäten informieren zu dürfen. Besonders über den Bau unserer neuen Unternehmenszentrale am Standort Wietersdorf, der voraussichtlich im März 2023 seinen Abschluss finden wird. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr

Florian Salzer



Impressum: Medieninhaber: w&p Zement GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama. grafik.design.strategie OG, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: w&p Zement GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Lehrlingsausflug Radeln im Berg

Mitte Juli ging es für die Nachwuchskräfte aus Wiersdorf und Peggau tief unter die Erde – und zwar auf dem Fahrrad! Insgesamt 16 Lehrlinge aus den Bereichen Elektro- und Maschinenbau, Transportbeton- und Labortechnik sowie Chemie und Chemieverfahrenstechnik sind dafür mit ihren Ausbildern ins slowenische Mežica gefahren. Dort fuhren sie mit dem Rad bergab in ein 800 Kilometer langes Netz aus stillgelegten Stollen, in denen über drei Jahrhunderte 19 Millionen Tonnen an Blei- und Zinkerz abgebaut wurden. Nach diesem einzigartigen Erlebnis und der Besichtigung des Bergbaumuseums wurden sieben der Lehrlinge für ihren guten oder ausgezeichneten Erfolg in der Berufsschule geehrt. |



Papa-freundlich

Damit junge Väter auch bei den ersten Lebensmonaten ihrer Kinder hautnah dabei sein können, begrüßt es w&p Zement, wenn Mitarbeiter einen Papamonat in Anspruch nehmen. So auch Filip Pfennich, der seit 2011 als Vorarbeiter in der mechanischen Instandhaltung tätig ist. Er ist mittlerweile der vierte Mitarbeiter, der das Angebot nutzt, um so wertvolle Zeit mit seiner Tochter Annalena verbringen zu können. w&p Zement gratuliert der Jungfamilie sehr herzlich zu ihrem Glück! |



Verantwortung zeigen!

Mit dem Adventkalender von „Verantwortung zeigen!“ hat w&p Zement dem SOS Kinderdorf ein Versprechen gegeben: Im April 2022 wurden 80 Kinder in Moosburg mit einem neuen Hochbeet überrascht und hatten beim Bepflanzen mit den Zementprofis von w&p

sichtlich Freude. Darüber hinaus haben sechs weitere Mitarbeiter ein ÖKO-Projekt der ARGE Naturschutz unterstützt. In einer gemeinsamen Anstrengung wurde ein viertel Hektar Feuchtwiese in Stocklitz/Oberglan von lästigem Farn befreit. |



2.500m² Grünraum gepflegt

Ehrungen

Danke für den Einsatz!



Mitte Mai hat w&p Zement seinen langjährigen Mitarbeitern von ganzem Herzen „Danke“ gesagt. Florian Salzer und Peter Ramskogler zeichneten dafür Walter Dohr, Herbert Klausner und Christian Kaltschitz für 25 Jahre Engagement im Unternehmen aus.

Gleichzeitig traten Miljenko Safran, Dietmar Zwatz und Walter Dohr ihren wohlverdienten Ruhestand an. „Es macht ehrlich Freude, zu sehen, mit welcher Loyalität unsere Mitarbeiter zu w&p Zement stehen. Letztlich sind sie es, die mit ihrem täglichen Einsatz unseren Erfolg ausmachen“, erklären die beiden Direktoren, Florian Salzer und Peter Ramskogler. |